



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Der ... Teil|| aller Bücher vnd Schrifften des|| thewren/ seligen Mans Doct. Mart. Lutheri**

Vom XXVIII. jar an/ bis auffs XXX. Ausgenomen etliche wenig Stück/ so zu  
ende des dritten Teils gesetzt sind

**Luther, Martin**

**1566**

**VD16 ZV 10108**

Das IIII. bedencken

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37065**

## Eiliche Bedencken D. M. L.

F. G. wolt jr demut vnd not des Gewissens behertzigen / vnd gnedig-  
lich von seiner F. G. vngunst lassen etc.

Mehr weis ich fürwar nicht zuraten.

Martin. Luth.

## Herzog Georgen Abschied den von N. gegeben etc.

**A**uff viel Unterhandlung ist von seiner F. G. leichlich  
dieser abschied gegeben / freitags nach Erhardi / *M. D. XXVII.*  
Zu Einrich N. vnd Heinrich N. von N. Gebrüder / sollen  
in allen vnsern Lehen vnd Fürstenthum / da sie zu gebieten  
haben / alle Christliche Ordnung verfügen zu halten / Vnd  
die <sup>a</sup> Rezerischen Priester vertragen / Vnd andere an jre stat  
die Christliche <sup>b</sup> Priester sind / verordnen / Oder bey denen / die  
die Lehen zu verleihen haben / zu verordnen ansuchen / Wo jnen das von densel-  
bigen mangelt / sollen sie vnser Hülff vnd Racht suchen / der jnen nicht gewegert  
sol werden.

<sup>a</sup>  
Lutherische.  
<sup>b</sup>  
Papisten.

Je selber sollen vmb das sie wider den Gehorsam der Christlichen Kir-  
chen gehandelt / Absolution vom Bischoff / als dem obersten Prelate / oder sonst  
an andern Orten / da solche Absolution zu bekommen ist / erlangen. Vnd sollen  
förder mit Messen / Predige hören / beichten / vnd communiciren sich halten / wie  
sichs nach Ordnung Christlicher Kirchen gebüret. Als demt wollen wir / das  
sie achten jnen zu vngnaden geschehen / fallen lassen.

Wer democh vmb fürbitte willen jrer Herrn vnd Freunde / Auch vmb  
des willen / Das wir nicht vermarckt / als suchten wir vnsern Tug / Sondern  
mehr jrer Seelen seligkeit / So wollen wir jnen die Güter lassen / Also / das sie die  
zwischen hie vnd Bartholomei verkauffen / Vnd sich an die ende wenden / da  
man jren vngheorsam leiden kan / etc.

Zu Herzog Georg wil vnuermentelt vnd klar wissen / Ob die von N. von  
der Lutherischen Lere wollen absehen / Vnd sich mit beichten vnd empfangung  
des hochwürdigen Sacraments halten / vnd erzeigen wollen.

## Das III. Bedencken Doct. Mart. Luthers vnd Pomers.

**N**ad vnd Friede in Christo / Wirdiger lieber herr / wir  
haben dis mal den Boten nicht können so eilend fertigen /  
Dem wir von Torgaw auch nicht leer komen sind etc.  
Külich / da jr fragt von der Pfarr / Messen etc. Wiß  
set jr / das kein Pfarrherr mit gutem Gewissen kan Messe  
halten allein / da keine Communicanten sind. Darumb  
ists hie nicht weiter fragens / Entweder kein Mess / oder Communi-  
canten.

Messe sol nicht  
gehalten wer-  
den on Commu-  
nicanten.

Auff der von N. freundschaft meinung / hab ich bey verzeichent mein  
meinung. Lieber Hertzog George hat leicht zu mercken / Weil die von  
N. nicht strackts am ersten habe geantwortet / Ja ja gnediger Juncker /  
wie die andern / Sondern sich bedencken / vnd Racht suchen / das sie nicht  
mit jm glauben noch halten / Darumb ist verloren mit jm zu handeln /  
Es wil vnd mus ins Recht. Was



Was für Ceremonien Christlich mügen gehalten werden/wird vnser Disitation wol leren/Denn es mir nichts zu treffen ist/Was für ein Pfarrherr/oder was zu N. für Ceremonien leidlich sein mügen/Weil ich des Orts gelegenheit nicht weis/vnd Hertzog George da herrschen wil/Wens allein vmb die Deudschen vnd Latinischen Messe zu thun were/hette kein fahr/Weiter werdet jr in den Verzeichnissen finden. Diemit Gott befolhen/Amen. Freitags nach S. Pauli Conuersionis. M.D. XXVIII.

Martinus Luther.  
Johannes Bugenhagen Pomer.

### Auff die Artikel.

Was zu besorgen/Hertzog Georg wolle ausgedrückte Antwort haben. Das besorg ich auch/Drumb hab ich zuvor solche Antwort vergeblich/vnd verloren gehalten.

Auff den Artikel des Luthers Lere halben/sie wolten bey dem heiligen Euangelio bleiben. Er wird nicht gnug dran haben/vnd ist vmb sonst. Ich halte noch/Weil Hertzog Georg den Kopff auffsetzt/So wirds ins Recht mit jm müssen komen.

Doch auff dieses Stück des Luthers halben/möcht man also antworten/Weil solche Frage weitleufftig ist/Können die von N. nichts gewisses drauff antworten/Denn der Luther leret mancherley/Das auch der Hertzog Georg selbs lobet/als vom Sacrament wider die Schwermier/von Kriegslenten/von weltlicher Ockerkeit etc.

So wil der Luther selbs nicht Lutherisch sein etc. On so ferne Er die Heilige Schrift rein leret.

Wdnu Artikel ausgedrückt würden/als vom Sacrament beider gestalt etc. So were dieser Artikel los/vnd keme diese Sach auff die vorigen Artikel.

Wenn Er nu von den Personen nicht lassen wil/Weis ich nicht bessers/wie jenes mal gezeigt/Das sie mit jm ins Recht Appelliren/Wodas nicht/So müssen sie frey heraus/Vnd sich widerumb mit dem Bekenntnis hören lassen/was sie glauben/Denn mit tunceln Worten wird er nicht wolle sat haben. So mus man ja Christum nicht verleugnen. Mit der Appellation aber wird gnug bekand/Das sie wider in glauben etc. Das die von N. junge Leute weren. ES mag wol hingehen/Wo er wil dran gnug haben/So ist viel geben. Sie hetten selbs nicht gefallen an newigkeit etc. ES ist gut/Wo Er gnug dran haben wil. Wd die Pfarr N. nicht möge bestellet werden mit einem geschickten Man/Der die Leute wol lere/vnd berichte. ES ist auch gut/kans geschehen.

Obder selbig Pfarrherr sich recht halte etc. In ordnung der Kirche Ceremonien/Wesshalten/Denn on zweinel vnterschied/vnter Pfarrmessen/vnd erkauften Messen sind etc. Das wils nicht thun/Wess halten one not/Das ist/so keine Communicanten da sind/Denn es ist stracks wider die einsetzung Christi.

Wd ein



### Etliche Bedencken D. M. L.

Ob ein solcher Pfarrherr künde gemeine gebrenchliche Ceremonien auffn Dörffern/an der Heiligen feier/latinisch Mess etc. vnd das neben leren: Als gehet alles wolhin/on das die Messen nicht on Communicanten seien/Vnd der Heiligen feier nicht auff Vepfisch gehalten werde/die Heiligen zu plagen. Aber des Sacraments halben wissen sie keinen weg/Es künde denn derselbig Pfarrherr/den/so beide gestalt gebraucht/in der Beicht vnter sagen/anderswo zu suchen. Wils vnd kans ein Christlicher Pfarrherr thun/So gehe das auch hin/denn niemands zum Glauben zu dringen ist.

Distation sol  
ausgehen.

Item/Ob etliche Pfarrkinder weren/Die das Sacrament vor in beider gestalt nicht empfangen/oder dergleichen gantz empfangen hetten/zu demselben Pfarrherrn komen/vnd ein gestalt begerten/Ob Ers mit gutem Gewissen reichen kündte/Sonderlich weil zum N. das wort Gottes bis ins vierdte jar getrieben. Darnach die Leute weren/Denn wo es lauter schwachheit were/Gienge es hin/Wo aber anders/So tang es nicht/Doch danon/vnd viel/wird in der Distation gesagt werden/wenn sie aus gehet/Als ich hoff/nicht lang sol verziehen.  
M. D. XXVIII. D. Martinus Luther.

### D. M. L. zum Fünfften/ inter alia.

Sollen auch die Vnterthanen ein Pfarrherrn bestellen/So müssen sie keinen vnchristlichen/Sondern einen rechtschaffen bestellen/Sonst würden sie frembder Sünde theilhaftig/Als dazu sie wissentlich hetten förderung vnd raht beweiset.



Wder Pfarrherr nicht rechtschaffen ist/So hilfft das einbinden nichts/Das Er handeln sol/wie ers gegen Gott wisse zumerantworten/Weil sie zum vnchristlichen Pfarrherrn geholffen haben.

Es ligt auch nicht sonderlich daran/Ob ein Vnterthan in die Kirchen gienge/Da man gottlose Predigt vnd Ceremonien innen fütret/Denn man liest im vierdten buch der Könige/am fünfften Capitel/Das der Naeman Syrus mit seinem Könige zu Syrien/in den Tempel/Rammon gienge etc.

### D. M. L. Fünffte Bedencken an die von N.

Grad vnd Friede in Christo/Gestrenger Ehrnuester/lieber Herr vnd Freund/Es ist in ewer Antwort dem Hertzog Georgen gegeben/zu viel gethan/in dem Stück/Das die wort die Er vnterstrichen hat/durch ewer Freunde bewilligt ist/aussen zu lassen/Denn es ist die Antwort nu stracks/wie Hertzog George begert hat/Das die von N. thun wöllen/was jm gefelt/Wie jr selbs wolmercket/wenn jr solche wort aussen laßt/vnd den Text auff einander leset/Ich weis nu nicht alle ewer gelegenheit/Das man solchs wider zu rück bringen möcht/auff gute weise.

Denn weil Er ewer antwort nicht anders verstehet/noch ver stehen kan/denn als wollet jr thun/was Er wil/So mus warlich das heraus/Das jr viel anders glenbet/Denn Er meinet/Denn ewer wort